BOULE EXPRESS

DIE OFFIZIELLE ZEITUNG ZUM RIECHMANN BOULETURNIER

AUSGABE 04 **NACH DEM FINAL4** **AUGUST 2026**

ALS ERSTES TEAM DREIMAL IN FOLGE

Der Hattrick ist perfekt

Haster Schweinchenjäger - Handstreich 5:13

22.08.2026 · Wilhelmsdorf



Beide Finalisten vor dem Vereinsheim in Wilhelmsdorf.



Andreas Ast im Wurf für Handstreich.

Das Finale begann nach Maß für die Haster Schweinchenjäger. Sie gewannen die ersten drei Aufnahmen und zogen über 2:0 und 4:0 auf 5:0 davon. Doch Handstreich ließ sich von dem Rückstand nicht beeindrucken und fand anschließend immer besser in die Partie.

Nach dem 5:0 gelang den Schweinchenjägern kein weiterer Punkt mehr. Handstreich entschied fünf Aufnahmen nacheinander für sich und drehte das Finale über 5:2, 5:5, 5:8 und 5:10 zum 13:5. Damit gewann der Titelverteidiger nach 2024 und 2025 auch 2026 - als erstes Team der Turniergeschichte dreimal in Folge.

TROTZ KONKURRENZ UND SCHAUERN GUT BESUCHT

Über 90 Zuschauer beim Final4



Zuschauer verfolgen das Final4 unter den Bäumen.



Das Final4 lockte erneut zahlreiche Boulefreunde an.

Trotz mehrerer Parallelveranstaltungen kamen über 90 Zuschauer zum Final4 nach Wilhelmsdorf. Zu den größeren Konkurrenzveranstaltungen gehörte das Konzert von Amy Macdonald auf der Landesgartenschau in Bad Nenndorf.

Auch das wechselhafte Wetter mit einzelnen Schauern hielt viele Boulefreunde nicht vom Besuch ab. Rund um die Bahnen entstand erneut eine stattliche Kulisse für die vier besten Mannschaften des Turniers.

DAS WARTEN AUF DIE AUSLOSUNG

Vier Teams fiebern den Halbfinals entgegen

Nach dem Einzug ins Final4 warteten alle vier Mannschaften gespannt auf die Auslosung. Erst sie entschied, wer im Kampf um den Bürgermeister Sandmann Pokal aufeinandertraf. In beiden Halbfinals setzten sich schließlich die Favoriten durch - jeweils mit dem Ergebnis des Tages: 13:5.

HASTER SCHWEINCHENJÄGER - WILHELMSDORFER LADIES 13:5

Historisches Halbfinale für die Ladies



Applaus für eine Premiere: Die Ladies standen erstmals in einem Final4-Halbfinale.

Für die Wilhelmsdorfer Ladies war bereits das Erreichen des Final4 ein historischer Erfolg. Als erstes Frauenteam des Riechmann Bouleturniers standen sie in der Runde der letzten Vier und bestritten damit auch ihr erstes Halbfinale. Dort wartete mit den Haster Schweinchenjägern einer der erfahrensten Gegner des Turniers. Die Ladies nahmen die Herausforderung an und sammelten bei ihrer Premiere fünf Punkte. Der Favorit setzte sich jedoch mit 13:5 durch und zog ins Endspiel ein. Für die Wilhelmsdorferinnen blieb die Chance, ihre außergewöhnliche Final4-Premiere im Spiel um Platz 3 mit einem Erfolg abzuschließen.

HANDSTREICH - SHOOTING STARS 13:5

Das Ergebnis des Tages führt ins Finale





Volle Konzentration am Spielfeldrand und im Abwurfkreis.

Die Shooting Stars bestritten ihr zweites Final4. Bei ihrer ersten Teilnahme fünf Jahre zuvor waren sie nur knapp am Pokalsieg vorbeigeschrammt. Nun wollten sie erneut ins Endspiel einziehen, trafen im Halbfinale jedoch auf den Titelverteidiger. Handstreich bestätigte die Favoritenrolle und erreichte mit einem 13:5 erneut das Finale um den Bürgermeister Sandmann Pokal. Die Shooting Stars hielten dagegen, konnten Handstreich aber nicht entscheidend aus dem Rhythmus bringen. Damit wurde das 13:5 zum Ergebnis des Tages: Beide Halbfinals endeten mit demselben Spielstand. Die Auslosung hatte zunächst für Spannung gesorgt, am Ende setzten sich jedoch in beiden Begegnungen die höher eingeschätzten Mannschaften durch. Während Handstreich den Blick auf das Endspiel richtete, blieb den Shooting Stars das Duell um Rang drei.

WILHELMSDORFER LADIES - SHOOTING STARS 1:7

Premiere: Das kleine Finale endet beim siebten Punkt



Erstmals wurde das Spiel um Platz 3 nicht bis 13, sondern nur bis zum siebten Punkt gespielt.

Auch das Spiel um Platz 3 brachte eine Premiere: Erstmals wurde das kleine Finale nicht bis 13, sondern nur bis zum siebten Punkt gespielt. Damit gewann jede Aufnahme zusätzlich an Gewicht, denn für eine Aufholjagd blieb deutlich weniger Zeit. Die Shooting Stars kamen mit dem neuen Modus besser zurecht und entschieden die Begegnung mit 7:1 für sich. Sie sicherten sich damit den dritten Platz. Für die Wilhelmsdorfer Ladies endete das erste Final4 auf Rang vier. Unabhängig vom Ergebnis hatten sie mit dem Einzug unter die letzten Vier bereits Geschichte geschrieben - als erstes Frauenteam im Final4 und als erstes Ladies-Team in einem Halbfinale des Turniers.

ZWEI AUSSERGEWÖHNLICHE SIEGESSERIEN

27:26 – Das Duell der Serien

Handstreich beendete den Rekord der Schweinchenjäger – und jagt ihn nun selbst.

SCHWEINCHENJÄGER

27

SIEGE IN FOLGE

2021–2024

Die längste Serie der Turniergeschichte.



Der Bürgermeister-Sandmann-Pokal im Zentrum des Rekordduells.

HANDSTREICH

26

SIEGE IN FOLGE

SEIT AUGUST 2024

Nur noch ein Sieg fehlt zur Einstellung.

EIN SIEG FEHLT ZUM REKORD

Jäger des eigenen Rekords

Es ist eine Geschichte, die nur der Sport schreiben kann: Ausgerechnet Handstreich beendete 2024 die längste Siegesserie der Haster Schweinchenjäger. Zwei Jahre später steht das Team unmittelbar davor, genau diesen Rekord einzustellen.

Die Serie der Schweinchenjäger begann 2021 nach der 9:13-Halbfinalniederlage gegen Wilhelmsdorf I. Es folgte der Sieg im Spiel um Platz 3. Danach blieben sie 2022 und 2023 mit jeweils neun Erfolgen ohne Niederlage. Auch 2024 gewannen sie ihre ersten acht Begegnungen.

Nach insgesamt **27 Siegen in Folge** war Schluss: Im Halbfinale des Final4 2024 unterlagen die Schweinchenjäger Handstreich mit 10:13. Zu diesem Zeitpunkt hatte die eigene Serie von Handstreich gerade erst begonnen.

Am 9. August 2024 hatte Handstreich noch 10:13 gegen die Schweinchenjäger verloren. Drei Tage später folgte das 13:7 gegen den ETSV. Seitdem gewann Handstreich jedes Spiel. Nach den Pokalsiegen 2024 und 2025 gelang 2026 der historische Hattrick.

Damit steht es 27:26. Ein Sieg fehlt zur Einstellung, zwei zur alleinigen Bestmarke.

WARUM IST HANDSTREICH MOMENTAN NICHT ZU SCHLAGEN?

Vier Rollen, ein bockstarkes Team

26 Siege lassen sich nicht allein mit Glück erklären. Handstreich ist vor allem deshalb so schwer zu schlagen, weil die Mannschaft harmonisch, ausgeglichen und taktisch klar aufgestellt ist. Zudem nimmt sie jeden Gegner ernst.

Andreas Ast übernimmt überwiegend die Rolle des Tireurs und erreicht in den meisten Begegnungen eine hohe Trefferquote. Sven und Kerstin Molitor sind zuverlässige Pointeurs. Wenn einer nicht sofort die richtige Länge findet, ist häufig der andere zur Stelle.

Karl Klemp besetzt die Rolle dazwischen. Als Milieu kann er legen und bei Bedarf schießen. Vor der Saison hieß es im Team scherzhaft: „Mal gucken, ob wir es mit Karl auch schaffen.“ Tatsächlich machte Klemp Handstreich in diesem Jahr noch stärker.

Wie kann man dieses Team schlagen? Ein Gegner braucht eine ähnlich klare Rollenverteilung, eingespielte Abläufe und ein wenig gemeinsames Training. Die Tagesform bleibt ebenfalls entscheidend. Schwächephasen müssen sofort genutzt und der Druck bis zum 13. Punkt gehalten werden.

Ein schmerzhafter Ausfall: Für die Schweinchenjäger war das Fehlen von Achim Cordes ein großer Verlust. Er hatte sich zuvor in bestechender Form gezeigt und hätte als vielseitiger Spieler zusätzliche Möglichkeiten gegeben. Ob das Finale mit ihm anders ausgegangen wäre, bleibt offen. Für den Pokalsieg hätte gegen dieses Handstreich dennoch nahezu alles zusammenpassen müssen.

AUSBLICK AUF DIE SAISON 2027

Nach dem Turnier ist vor dem Turnier



Das Final4 2026: vier Teams, ein gemeinsamer Abschluss - und der Blick richtet sich bereits nach vorn.

Drei Ideen für die Zukunft des Turniers

Die Vorbereitungen für die Saison 2027 sind bereits in vollem Gange. Dabei geht es um Zeitpläne, mögliche neue Bouleplätze und die langfristige Entwicklung des Riechmann Bouleturniers. 2027 bleibt der bewährte Modus zunächst bestehen: acht Vorrundenspiele für jedes Team, danach die K. O.-Spiele bis zum Final4. Je nach sportlichem Erfolg bestreitet eine Mannschaft damit acht bis zwölf Partien. Gleichzeitig könnten drei Modelle die Richtung für die folgenden Jahre vorgeben.

VORSCHLAG 1

Alles bleibt wie es ist

Der aktuelle Turniermodus wird fortgeführt. Alle Teams absolvieren acht Vorrundenspiele. Danach folgen die K. O.-Runden bis zum Final4.

Änderungen könnte es lediglich beim Zeitplan und beim Austragungsort des Final4 geben. Eine Überlegung ist, das Abschlussturnier im jährlichen Wechsel in Wilhelmsdorf und Haste auszurichten.

VORSCHLAG 2

Zwei Gruppen mit direkten Duellen

Die Mannschaften werden in zwei Gruppen gelost und spielen innerhalb ihrer Gruppe gegeneinander. Wie es danach weitergeht, hängt von der Zahl der teilnehmenden Teams und der Größe der Gruppen ab.

Bei größeren Gruppen könnten sich die beiden besten Mannschaften jeder Gruppe direkt für das Final4 qualifizieren. Bei kleineren Gruppen wäre zusätzlich ein Viertelfinale möglich. Die Höchstzahl von zwölf Spielen pro Team soll nicht überschritten werden.

VORSCHLAG 3

Pokal und Liga

Pokal- und Ligawettbewerb werden getrennt ausgetragen. Im Pokal treten alle Teams im K. O.-System an. Wer verliert, scheidet aus. Der Wettbewerb führt bis zum Final4. Für manche Mannschaft könnte der Pokal damit allerdings schon nach einem Spiel beendet sein.

Zusätzlich gibt es ein Ligasystem. Bei 20 angemeldeten Teams wären beispielsweise zwei Ligen mit je zehn Mannschaften möglich. Jedes Team hätte dort neun Spiele.

Die Saison 2027 dient als Qualifikationsjahr: Die Platzierung entscheidet über die spätere Ligazugehörigkeit. Wird das Modell fortgeführt, gibt es Auf- und Absteiger. Im Pokal können weiterhin Mannschaften aus allen Ligen aufeinandertreffen.